

Karfreitag 10. April 2020

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen".

Heutiges Thema: Nach dem Willen Gottes beten

Unterthema: Jesus in Gethsemane-unser Vorbild.

»... **doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.**« Matthäus 26, 39

»**Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu ihm, dass, wenn wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erlangen, was wir von ihm gebeten haben.**« 1. Joh. 5, 14-15

»**Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater verherrlicht werde in dem Sohne. Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.**« Joh. 14, 13. 14

"Erfolgreiches" wirksames Gebet ist denen verheissen, die den Herrn lieben und sich Seinem Willen ausgeliefert haben.

Gott liebt dich. Er liebt dich so sehr, dass Seine Liebe nur an der Hingabe Seines Sohnes gemessen werden kann, der den entsetzlichen Preis von Golgatha bezahlte. Er ist so sehr um dein Glück und Wohlergehen besorgt, dass Er, wenn du nach Seinem Willen betest, nur allzu bereit ist, dein Gebet zu erhören. Das Beten nach Seinem Willen schliesst so viele der besten und nützlichsten Dinge ein, an die man ohne Seine Hilfe im Gebet gar nicht denken würde. **»Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?«** (Röm. 8, 32). Nach dem Willen Gottes beten heisst, genau das zu erbitten, was Gott will. Hierbei ist eine liebende Hingabe nicht nur das Richtige, sondern sie ist auch weise.

Der Herr Jesus konnte in Seinem irdischen Dienst und Leben wahrlich sagen: **»Ich weiss, dass du mich allezeit erhörst«** (Joh. 11, 42)

Jesus in Gethsemane — unser Vorbild

Dieses ergreifendste Beispiel der Hingabe unseres Heilandes an den Willen des Vaters finden wir, als Er unter der Sündenlast der ganzen Welt im Garten Gethsemane gebeugt war, als Seine Seele **»betrübt bis an den Tod«** (Matthäus. 26, 38) und **»sein Schweiss wie Blutstropfen«** war, **»die auf die Erde fielen«** (Luk. 22, 44). Da betete Jesus: **»Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst«** (Matthäus. 26, 39).

Dann betete Er noch einmal:

»Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch an mir vorbeigehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille« (Matthäus 26, 42).

Dann wird uns gesagt, dass Er ein drittes Mal dieselben Worte betete. Angesichts des furchtbarsten Leidens sagte Jesus ohne Zögern zu Seinem Vater und zu unserem Vater: **»Nicht wie ich will, sondern wie du willst.«**

Ich bin davon überzeugt, da dieses Geschehen, von dem die Schrift berichtet, sehr missverstanden wurde. Es haben schon viele gelehrt, dass hier der Herr Jesus den Vater bat, nicht ans Kreuz gehen zu müssen. Er habe sich nur widerwillig darein gefügt

und versucht, die Sache zu umgehen. Einige Kommentatoren vermuten, Jesus habe den Gedanken gehabt, dass es noch einen anderen Weg hätte geben können, um Sünder zu retten, einen Weg ohne das Kreuz. Im Lichte anderer Schriftstellen erscheint mir das alles jedoch als zwiespältig. Zunächst bezieht sich Hebr. 5, 7 auf diese Gebete Jesu. Hier wird uns gesagt, worum Jesus betete und dass Seine Gebete erhört wurden. **»Und er hat in den Tagen seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Tränen geopfert dem, der ihm von dem Tode konnte aushelfen; und ist auch erhört, darum, dass er Gott in Ehren hielt.«** Somit betete also Jesus im Garten in jener Nacht, dass Er vom Tode errettet werden möge. Er wurde erhört und vom Tode errettet. Satan wollte in jener Nacht den bitteren Kelch verstärken, um Jesus zu töten. Dann wäre die Schrift nicht in Erfüllung gegangen, dass Christus am Passahfest sterben sollte, dass Er an einem Pfahl hängen sollte, zwischen zwei Verbrechern, kurz, Satan wollte nicht, dass Er »nach der Schrift« (1. Kor. 15, 3-4) starb. Hätte Satan Erfolg gehabt, dann wäre Gottes Wille durchkreuzt und die Schrift nicht erfüllt worden. Der Tod Christi hätte keinen Menschen gerettet.

Wir wollen uns Gedanken machen wie Jesus in diesen Momenten seine Gebete formuliert haben könnte auf Grund des biblischen Gesamtzusammenhanges. *»Vater, du weisst, dass ich bereit bin zu sterben. Ich kam in die Welt, um zu sterben, und ich bin nie davor zurückgeschreckt. Ich bin sogar bereit, Nacht zu sterben, obwohl ich weiss, dass du mich dann wieder auferwecken müsstest, damit ich morgen in der mir bestimmten Weise sterbe, an dem mir bestimmten Ort und an dem vorausgesagten Tag. Ich bitte dich, dass du Satan zurückhältst. Lass diesen Kelch heute Nacht an mir vorübergehen. Mein Blut durchbricht meine Adern. Ich bin betrübt bis zum Tode. Wenn du nicht hilfst, werde ich hier sterben. So lass bitte, wenn es möglich ist, diesen Kelch heute Nacht an mir vorübergehen. Aber du weisst, dass ich ja nicht meinen eigenen Willen suche. Nicht wie ich will, sondern wie du es willst.«* Jesus betete durch und wurde erhört. Der Kelch ging an Ihm vorüber, und der Vater, in dessen Macht es stand, Ihn vom Tode zu erretten, tat es. Das Gebet Christi wurde erhört. Es soll keiner denken, dass Christus aus Resignation ans Kreuz ging. Im Gegenteil - Er strebte darauf zu! Er sagte: **»Aber ich muss mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe,- und wie drängt es mich,- bis sie vollzogen ist«** (Luk. 12, 50 Menge-Übers.). An einer anderen Stelle sagt Er: **»Darum liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass ich's wieder nehme. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selber. Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wieder zunehmen. Solch Gebot habe ich empfangen von meinem Vater«** (Joh. 10, 17. 18). Lange bevor Jesus auf diese Erde kam und an jedem Tag Seines Erdenlebens war Er vollkommen bereit, ans Kreuz zu gehen.

Ich möchte damit sagen, dass Jesus sich nicht furchtsam und widerwillig in den Willen des Vaters ergab, indem Er um etwas betete, dann aber etwas anderem zustimmte. Nein, **JESUS BETETE NACH DEM WILLEN GOTTES UND NICHT ETWA DAGEGEN**, und Er erhielt auch, worum Er bat. Sein Beispiel soll uns ermutigen, dass wir den Willen Gottes erkennen können und dem gemäss beten sollen, wie Jesus es tat.

Es besteht kein Zweifel darüber, dass wir nicht immer so vollkommen wie Jesus den Willen Gottes erkennen werden. Vielleicht betete Er grösstenteils um unsern Willen so oft: **»Dein Wille geschehe«** und **»Nicht wie ich will, sondern wie du willst«**, da dies so klar von Matthäus, Markus und Lukas berichtet wird, als ob der Heilige Geist es besonders betonen wollte. Jeder Gläubige sollte dieses klare Verständnis in Bezug auf jedes Gebet haben: **»Nicht wie ich will, sondern wie du willst.«** Möchten wir es doch lernen, mit einem Herzen zu beten, das dem Willen Gottes ausgeliefert ist!

Schlüsselgedanke: "Erfolgreiches" wirksames Gebet ist denen verheissen, die den Herrn lieben und sich Seinem Willen ausgeliefert haben. Amen!